

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Insgesamt bleibt die Lage in der westlichen Welt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Determinanten angespannt.
- Washington: Das Oberste Gericht Pennsylvanias hat eine Klage der Republikaner wegen der Wahl in dem Bundesstaat abgewiesen.
- Washington: US-Finanzminister Mnuchin legte den Demokraten einen neuen Entwurf für ein Corona-Hilfspaket im Volumen von 916 Mrd. USD vor.
- London: Nach dem Ablaufen der Übergangsphase wird die britische Regierung die Zölle auf US-Waren wegen der Flugzeugsübsventionen aussetzen, um bessere Handelsbeziehungen zu den USA zu gewährleisten.

Negativ

Neutral

Positiv

Freiheit oder Unterwürfigkeit?

### EUR

#### EU-Kommission: Grundlegende Änderungen im Verkehrssektor

Die EU-Kommission setzt auf eine Neuausrichtung der Mobilität in Europa (Strategiepapier, Quelle SZ). Darin wurden die Zielvorstellungen für die Jahre 2030, 2035 und 2050 definiert. So sollen bis 2030 doppelt so viele Hochgeschwindigkeitszüge fahren. Mindestens 30 Millionen emissionsfreie Autos sollen zugelassen sein. Einhundert Städte sollen bis 2030 klimaneutral werden. Bis 2035 sollen emissionsfreie Schiffe und Flugzeuge zur Verfügung stehen.

Kenntnisnahme erfolgt

### GBP

#### Brexit: „Showdown“ in Brüssel oder nur laue Luft?


EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen freut sich auf das Abendessen mit Premier Johnson in Brüssel, um eine Lösung für einen Handelsdeal zu finden. Laut EU-Chefunterhändler Barnier sei man einem Bruch ohne Abkommen näher als einem Handelsdeal.


Gibt es wieder eine Verschiebung der „Deadline“?

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2100 - 1.2131	1.2102 - 1.2132	1.2080	1.2040	1.2000	1.2200	1.2240	1.2280	Positiv
EUR-JPY	126.05 - 126.23	126.06 - 126.31	125.70	125.40	125.00	127.00	127.40	127.60	Positiv
USD-JPY	104.02 - 104.19	104.11 - 104.18	103.40	103.00	102.80	104.80	105.20	105.50	Neutral
EUR-CHF	1.0759 - 1.0783	1.0760 - 1.0771	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.9052 - 0.9115	0.9950 - 0.9068	0.9000	0.8970	0.8950	0.9150	0.9170	0.9200	Positiv

## DAX-BÖRSENAPEL

 Ab 12.550 Punkten

 Ab 12.950 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	13.278,49	+7,49
EURO STOXX50	3.525,87	-4,21
Dow Jones	30.173,88	+104,09
Nikkei	26.817,94	+350,86
Brent Spot	45,82	-0,05
Gold	1.859,40	-8,40
Silber	24,30	-0,28

## TV-TERMINE



**WEBINAR: HEUTE  
FONDSPLATTFORM  
PHILLIPP VORNDRAN  
FOLKER HELLMEYER  
11 UHR [LINK](#)**

## Fernost = Chance - „Showdown in Brüssel oder laue Luft?“ – Texas klagt (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2126 (06:06 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2100 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,13. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,28. EUR-CHF oszilliert bei 1,0770.

Die Finanzmärkte mäandern weiter auf bekannten Niveaus. Die Aktienmärkte halten die hohen Indexstände, die in den letzten Monaten Stück für Stück etabliert wurden (Hintergründe: Gewöhnung an Corona-Lage, Impfstoffe, starkes Fernost, Hilfspakete, tendenziell sich verstärkender Anlagenotstand).

In den USA mehren sich Warnungen bezüglich der Bewertung der US-Märkte. Diese Analysen sind ernst zu nehmen, da der US-Markt im globalen Vergleich ambitioniert bewertet wird. Das bedeutet aber nicht, dass die beschriebenen Risiken kurzfristig diskontiert werden. Man sollte sie aber im Auge haben.

Das gilt grundsätzlich nicht für die Märkte bezüglich der Bewertung in Fernost (ex Indien), wo Corona weitaus besser im Griff ist, die Ökonomie deutlich besser läuft und Unternehmensgewinne sprudeln (China Industrieunternehmen, Jahresvergleich per Oktober +28%).

Investoren sollten dabei berücksichtigen, dass die Widerstandskraft des fernöstlichen Raumes auch damit zusammenhängt, dass die ökonomische Abhängigkeit dieser Region vom Westen dynamisch abgenommen hat (Struktur!). Die innerasiatischen Verkehre haben in den letzten Jahren dynamisch zugelegt. Damit wurde ein fernöstlicher ökonomischer Mikrokosmos generiert, der die wirtschaftliche Widerstandskraft dieser Region erheblich erhöht hat. Das Freihandelsabkommen RECEP ist Ausdruck dieser Entwicklungen und wird diese Widerstandskraft weiter verstärken, westlicher Wirtschaftskrieg hin oder her.

Die Kernzelle selbsttragenden Wachstums der Welt liegt im Westen oder im Osten?

## KONTAKT



**FOLKER HELLMEYER**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Brexit: „Showdown“ in Brüssel oder nur laue Luft?

Der britische Premierminister Johnson reist heute zu persönlichen Gesprächen mit EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen nach Brüssel. Bei einem gemeinsamen Abendessen werden die Brexit-Verhandlungen fortgesetzt. Frau von der Leyen freue sich laut ihrer Twitter-Botschaft darauf, Johnson begrüßen zu dürfen. Das klingt stark nach diplomatischen Protokoll und diplomatischer Floskel.

Die ungelösten Knackpunkte sind hinlänglich bekannt. Das UK will jede Freiheit und umfassenden Zugang in die EU. Nun sind Freihandelsabkommen definiert durch eine partielle Aufgabe von Souveränitätsrechten. Das weiß man auch in London und knickt gegenüber den USA schon jetzt ein. Nach dem Ablaufen der Übergangsphase wird die britische Regierung die Zölle auf US-Waren wegen der Flugzeugsубventionen aussetzen, um bessere Handelsbeziehungen zu den USA zu gewährleisten (Meldung gestern Abend). Ja, das ist Ausdruck des „Britannia first“ oder ist es doch nur unterwürfige Unterordnung unter „America first“, dass britische bilaterale Verhandlungsmacht im Vorwege aufgegeben wird? Was für ein Unterschied des britischen Verhaltens im Vergleich EU zu USA. „Food for thought!“

Ich schätze EU-Chefunterhändler Michel Barnier sehr. Er ist ein professioneller Diplomat, er ist berechenbar und vergreift sich nicht in der Tonalität. Barnier geht davon aus, dass man einem Bruch ohne Abkommen näher sei als einer Handelsvereinbarung. Dem stimme ich zu.

Ich hoffe inständig, dass das Brexit-Drama heute ultimativ abgeschlossen wird, mit oder ohne Handelsabkommen. Die Erfahrung der letzten Jahre impliziert jedoch, dass das Drama um noch einen Akt verlängert wird. Das ist zunehmend grotesk.

Hinsichtlich der EU-Verhandlungsführung gilt, dass die EU kein Selbstbedienungsladen des UK sein darf, so wie der US-Markt für das UK niemals ein Selbstbedienungsladen sein wird. Der „britische Schwanz“ wird nicht mit dem „US-Hund“ wedeln, oder?

## Texas ruft im Streit um Trumps Wahlniederlage Obersten Gerichtshof an

Der Bundesstaat Texas ruft wegen der Wahlniederlage von Präsident Trump den Obersten Gerichtshof an. Der texanische Justizminister wirft in der Klage den Bundesstaaten Georgia, Michigan, Pennsylvania und Wisconsin vor, das Wahl-Verfahren unrechtmäßig verändert zu haben. Auch hätten die Behörden es nicht geschafft, Betrug bei der Briefwahl zu verhindern. Dadurch sei das Gewicht der rechtmäßig abgegebenen Stimmen geschmälert worden.

Bei der Präsidentenwahl am 3. November haben so viele US-Amerikaner wie nie zuvor per Brief abgestimmt. In den Bundesstaaten haben die Behörden angeblich keine Anzeichen für Betrug gefunden. Unregelmäßigkeiten hat es definitiv gegeben. Ob diese den Vorwurf des Betrugs und der Manipulation rechtfertigen, darf diskutiert werden.

Anbei der Link zu Unregelmäßigkeiten: <https://hereistheevidence.com/analyzer/>

Im Obersten Gerichtshof haben konservative Richter derzeit eine Mehrheit. Das Gericht ist nicht verpflichtet, den Fall anzunehmen.

Bezüglich der aktuellen Tendenzen in US-Gerichtsverfahren sieht es für Biden gut aus. Eine Heilung der Spaltung in der US-Gesellschaft ist aber nicht absehbar, im Gegenteil.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Positive Akzente dominieren

Gemäß Revision stieg das BIP der Eurozone per 3. Quartal 2020 im Quartalsvergleich um 12,5% (Prognose 12,6%, vorläufiger Wert 12,6%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 4,3% (Prognose -4,4%, vorläufiger Wert -4,4%).

Die Zahl der Beschäftigten lag in der Eurozone per 3. Quartal 2020 bei 157.386.500 (vorläufiger Wert 157.346.000) nach 155.596.500 Personen im 2. Quartal 2020.

Der ZEW-Index legte per Dezember unerwartet stark von zuvor 39,0 auf 55,0 Zähler zu. Die Prognose lag bei 45,5 Punkten. Der ZEW-Lageindex sank von -64,3 auf -66,5 Zähler (Prognose -66,0 Punkte).

Die deutsche Handelsbilanz wies per Oktober einen Überschuss in Höhe von 18,2 nach zuvor 17,8 Mrd. Euro aus. Exporte stiegen im Monatsvergleich um 0,8% nach zuvor 2,3%, während Importe um 0,3% nach zuvor 0,2% zulegen.

### USA: Weniger überzeugend

Der NFIB Business Optimism Index (Gemütslage in kleinen Unternehmen) verlor per November von 104,0 auf 101,4 Punkte und markierte den tiefsten Wert seit August 2020.

Die Produktivität lieferte im 3. Quartal 2020 einen Anstieg um 4,6% (Prognose 4,9%, vorläufiger Wert 4,9%).

### Japan: Starke Performance bei „Machinery Orders“

„Machinery Orders“ verzeichneten per Oktober im Monatsvergleich eine Zunahme um 17,1% (Prognose 2,8%) nach zuvor -4,4%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 2,8% (Prognose -11,3%) nach zuvor -11,5%.

### China: Negativer Preisdruck nur temporär?

Die Verbraucherpreise sanken per November im Jahresvergleich um 0,5% (Prognose 0,0%) nach zuvor +0,5%.

Die Erzeugerpreise gingen per November im Jahresvergleich um 1,5% (Prognose -1,8%) nach zuvor -2,1% zurück.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

9. DEZEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
CAD	Zentralbanksitzung: Leitzins	Dez.	0,25%	0,25%	16.00	Keine Veränderung erwartet.	Gering
USD	Großhandel: Lagerbestände (M) Absatz (M)	Oktober	0,9% 0,1%	0,9% 0,8%	16.00	Fokus auf Absatz.	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)